



NEWSLETTER

AUSGABE 4 • Juni 2024



LIEBE IMKERINNEN, LIEBE IMKER

SEPP NIKLAS

Liebe Imkerinnen und Imker!

Das Bienenjahr neigt sich dem Ende zu. Die Königin wird ihre Eiablage zurücknehmen und die Bienenpopulation wird bald ihren Höchststand erreichen.

Es ist an der Zeit, den Varroadruck in den Völkern zu kontrollieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Oft reicht es aus, nur bei stark belasteten Völkern einzugreifen.

Die Maßnahmen sollen in Abstimmung mit den noch zu erwartenden Honigernten erfolgen.

Mancherorts wird die Tracht früher enden.

Ich wünsche allen Imkern viel Erfolg bei der Bienenarbeit, einen erholsamen Urlaub und eine großartige Honigernte.

NÖIV
NEWSLETTER

INHALTS- VERZEICHNIS

| | |
|---------------------------------------|--------|
| Honiguntersuchungen | • S. 2 |
| Bildungsangebote | • S. 2 |
| Mitgliederwerbung | • S. 2 |
| Zucht- Belegstellen- management | • S. 3 |
| Belegstellenfest | • S. 4 |
| Jugendwettbewerb | • S. 5 |
| Monatsanweisung | • S. 6 |

HONIGUNTERSUCHUNGEN

Die Fördermittel für die laufende Förderperiode sind bereits ausgeschöpft.

Honiguntersuchungen sind wieder mit Beginn der kommenden Förderperiode, also ab dem 1. August 2024 möglich.

Bildungsangebote

Bitte organisiert eure gewünschten Vorträge für den Herbst bereits jetzt. Kontaktiert die Wanderlehrer, um die gewünschten Themen zu besprechen. Vorträge mit einer Länge von vier Stunden müssen rechtzeitig bis zum 16. des Vormonats in der Kanzlei gemeldet werden!

Außerdem ist zu beachten, dass ihr als Teilnehmer bei einem Vortrag verpflichtet seid, im Falle von Kontrollen durch die AMA entsprechende Auskünfte zu erteilen.

“WANDERLEHRERZUWACHS” IM HERBST

Unser Wanderlehrerteam wird ab Mitte Oktober durch neue Lehrer verstärkt. Die neuen Wanderlehrer werden sich dann natürlich bei euch vorstellen.



Mitgliederwerbung

Aufgrund des Auftretens zahlreicher Sachschäden durch verschiedenste Naturereignisse (Überschwemmungen, Hangrutschungen und Feuer) möchte ich auf unsere gute Versicherung der Bienenvölker hinweisen.

In solchen Fällen bewährt sich zweifellos die Verbandsmitgliedschaft. Natürlich ist auch unsere Verbandszeitschrift “Bienen Aktuell” ein wichtiger Informations- und

Bildungsträger, der kostengünstig statt 37,- € um derzeit nur 22,- € im Mitgliedsbeitrag inkludiert ist. Nicht alle Bienenhalter sind sich bewusst, dass sowohl Imker als auch Bienenvölker verpflichtend im VIS gemeldet werden müssen.

Wir werden auch seitens des Verbandes zusätzliche Initiativen zur Mitgliederwerbung vorschlagen. Bitte nehmen Sie unseren Folder in Anspruch.

Zucht- & Belegstellen- management



Es tut sich einiges auf unseren Landesbelegstellen.

- ➔ **die Belegstelle Döllersheim wurde umgebaut!**
- ➔ **Besuch durch Vertreter der NÖ Landwirtschaftskammer**

Anlässlich einer Vorortbesichtigung der nunmehr baulich fertig gestellten Belegstelle Döllersheim durch Frau Vizepräsidentin Andrea Wagner und Hr. Ing. DI DI Leo Kirchmaier konnten sich alle Beteiligten von der Qualität dieser einzigartigen Flachlandbelegstelle überzeugen.

Die Verbreiterung der Zufahrt und die Neugestaltung eines befestigten Umkehr- und Verladeplatzes bringen vor allem den Besuchern mehr Komfort. Zudem ist man durch den neu errichteten, befestigten Boden im Falle von Regen und Nässe entsprechend abgesichert.

Ebenfalls anwesend waren Präsident Ing. Sepp Niklas, Mag. (FH) Günter Hödl, Zuchtreferent Johann Fuchs und Belegstellenwart Markus Koller mit Vater.

Bei dieser Besprechung konnte sich Frau Andrea Wagner vom hohen Aufwand zur Absicherung einer hochwertigen Zucht im Sektor Bienenwirtschaft überzeugen und zeigte sich sehr beeindruckt. Leo Kirchmaier, Vertreter der Fachbereiche Imkerei und Teichwirtschaft und Fischerei, hob vor

allem die Wichtigkeit der Absicherung von Belegstellen zur Aufrechterhaltung der Reinzucht hervor. Dabei ist die Kammer nicht nur zuständig, sondern auch ein wichtiger Partner für diesen Rechtsbereich und verweist einmal mehr auf die Plattform der Wanderbörse, wo die Schutzgebiete der Belegstellen in NÖ für jeden einsehbar sind.

Bei schönem Wetter konnte Markus Koller seine gut entwickelten Vatervölker präsentieren und auf einen bereits regen Besuch der Belegstelle verweisen.

Johann Fuchs wiederum berichtete über die Wichtigkeit eines sauberen Belegstellenschutzgürtels, der besonders hier durch den Truppenübungsplatz und angrenzend nur durch einen Grundstücksbesitzer besonders gut abgesichert ist.

Sepp Niklas und Günter Hödl verweisen auf die Bereitschaft des Verbandes, hier als Serviceleister für die Imkerinnen und Imker viel in den Bereich Belegstellen zu investieren. Neben der Beschaffung von geprüften (gehörten) Carnica-Zuchtmüttern für die 15 Vatervölker wurde auch der Kostenbeitrag pro aufgeführtem Kästchen von € 5 auf € 4 für jeden Imker reduziert.

Wir laden alle Imkerinnen und Imker zur regen Inanspruchnahme der Belegstelle ein.

SEPP NIKLAS

Belegstellenfest

Hirschgrund



Foto: Günter Hödl

Am 15. Juni fand das alljährliche Belegstellenfest der Belegstelle Hirschgrund statt. Obfrau der Bezirksgruppe Mistelbach, Ing. Gerlinde Wiesinger lud zu einer unterhaltsamen jedoch gleichzeitig informativen Feier ein.

Wie schon in der Vergangenheit konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste begrüßt werden. Besonders erfreulich war der Besuch des Bürgermeisters.

Auch Präsident Josef Niklas war mit von der Partie (beziehungsweise "Party") und betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der Belegstelle sowie der Imker aus der Umgebung.

Ein weiteres Highlight des Festes war die Präsentation des Buches "Blütengold" von Ing. Franz Obendorfer, das vor Ort erworben und vom Autor signiert werden konnte. Die Belegstellenmitarbeiter führten interessierte Gäste durch die Belegstelle und gaben spannende Einblicke in ihre Arbeit.

Abschließend gilt ein herzlicher Dank der Familie Sarrer und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Es war ein gelungener Tag voller interessanter Gespräche und Begegnungen rund um die Imkerei.

Mehr über Ing. Franz Obendorfers Buch "Blütengold" erfahren Sie unter

www.bluetengold.at/das-buch

Erhältlich auf

→ <https://bluetengold.at/shop/geschenkideen/bluetengold-buch-kaufen>

→ <https://buchshop.bod.de/bluetengold-franz-obendorfer-9783759714305>

→ amazon.de



Foto: sklienarbiene.at

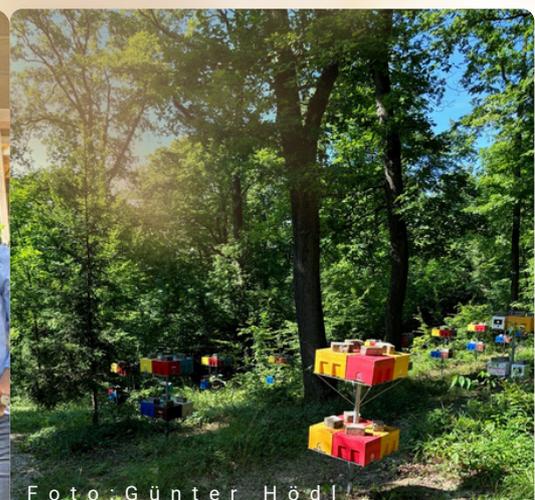


Foto: Günter Hödl

Jungimkerwettbewerb

2 0 2 4

Der Jungimkerwettbewerb 2024 in Bruck an der Mur war ein voller Erfolg und lockte 20 junge Imker aus ganz Österreich an.

Die Veranstaltung bot den Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Bienen zu präsentieren und sich mit Gleichgesinnten - und Gleichaltrigen- auszutauschen. Außerdem dient der Wettbewerb wohl

auch als Plattform, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Bienen für unsere Umwelt zu schärfen.

Dieses Jahr hat Niederösterreich einen Grund zu jubeln: Elija Raab aus dem Bezirk Zwettl teilte sich mit dem Steirer Kilian Steer den 1. Platz! Wir gratulieren herzlich!!



weiter geht es

auf der

nächsten

Seite!

MONATSANWEISUNG JUNI

Achtung ! Weisellosigkeit!

Im heurigen Bienenjahr fielen – verglichen mit manchen anderen Jahren – nur relativ wenige Schwärme. Dies führte dazu, dass viele Imker(innen) die sonst übliche routinemäßige Durchsicht der Völker in den Monaten Mai und Juni stark einschränkten.

Sind vereinzelt dann Völker doch geschwärmt und die Jungkönigin nicht vom Hochzeitsflug zurückgekehrt wird das Volk „hoffnungslos weisellos“ weil es über keine offene Brut zur Anlage von Nachschaffungszellen mehr verfügt.

Dasselbe gilt auch für Fälle, in denen die Königin durch „Fremdeinwirkung“ bei der Volkbearbeitung getötet wurde oder das Volk selbst eine „stille Imweiselung“ versucht hatte.

Viele dieser weisellosen Völker erscheinen oftmals unauffällig, da die durch den Wegfall der Brutpflege freigewordenen Bienen oft erhebliche Nektarmengen eintragen.

Jedes Bienenvolk wird nach längerer Weisellosigkeit buckelbrütig und ist damit meistens verloren. Daher sollte man nach wie vor alle Bienenvölker spätestens alle 14 Tage auf das Vorhandensein von offener Brut kontrollieren.

IM Wolfgang Messner

Ein gezieltes Suchen der Königin ist dann nicht erforderlich, wenn noch ganz junge Maden – oder besser noch Eier zu sehen sind. Anmerkung: Ein in der Zelle stehendes Ei zeigt an, dass eine Königin noch vor maximal 24 Stunden im Volk anwesend war.



Weiselprobe positiv



Nachschaffungszellen!

Ist keine Brut oder Eier zu sehen sollte umgehend eine Brutwabe eines anderen Volkes mit Eiern und Brut in das betroffene Volk gehängt werden.

Sind auf dieser Wabe nach drei bis vier Tagen überhaupt keine Weiselzellen angeblasen worden, befindet sich mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Jungkönigin im Volk. In diesem Fall muß noch einige Tage zugewartet werden. Sind danach noch immer keine Eier sichtbar, wurde die Königin nicht begattet und muss vor Zugabe einer Ersatzkönigin unbedingt entfernt werden.